

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 35

Artikel: Bedroht - befreit!
Autor: Egli, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



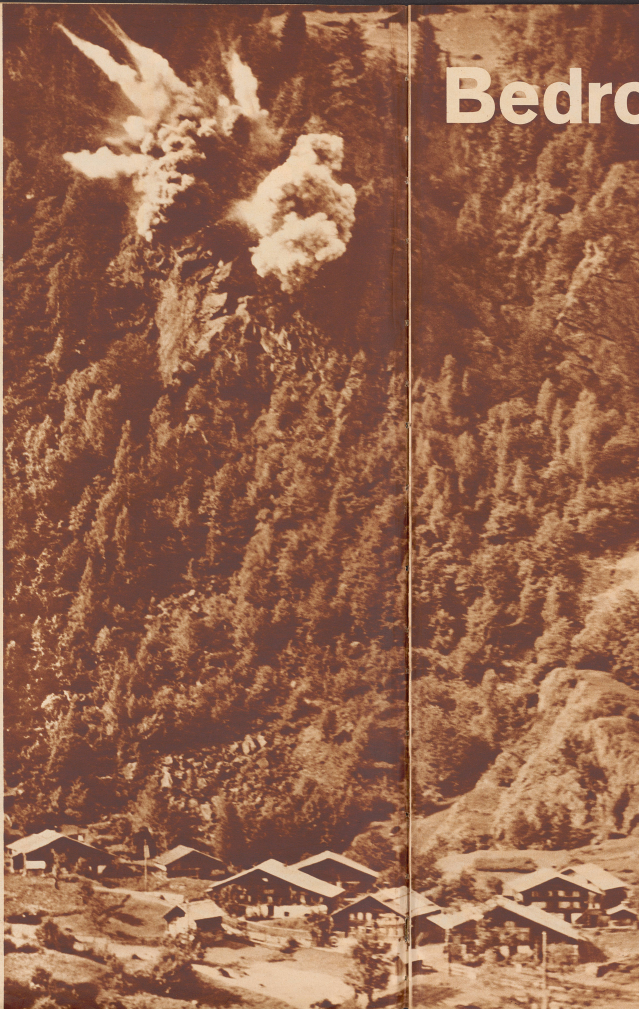
Im Kuhl. Ein locker gewordener, gefährdender, im letzten Gleichgewicht hangende Felsblock an der Meißelfah vor der Sprengung. Er ist fast 900 Kubikmeter groß. Im Block ist deutlich der Kehl zu erkennen, durch den er im Laufe der Zeit von der Fels abgetrennt wurde. Am Fuß des Blockes sind zwei angestrichelte Minerens durchbohrte, die Sprengung auslösten.

Le bloc d'environ 900 mètres cubes qui menaçait de s'effondrer sur les maisons de Meisboden. Au pied du bloc, deux mineurs encadrés forment la roche en différents endroits pour y mettre les charges, de façon à ce que le bloc soit pulvérisé par l'explosion.



Die mit der Sprengung beauftragten Minerens der Mäuserkompagnie sind dem Sprengfeld in der Nähe der Meißelfah. Die mit der Sprengung waren die Kilogramm Teller mit.

Les mineurs de la compagnie l'ont mis en place. L'explosion au Meißelfah.



Bedroht — Befreit!

Bildbericht von Karl Egli



15 Sekunden später. Die Sprengung ist vollzogen. Der Block ist geborsten. Mit dampfenden Gesteinspartikeln ist die Felswand über die in eine dicke Staubwolke gehüllt. 200 Meter hohe Wand zu Tal. Mancher Baum fällt der stürzenden Lawe zum Opfer. Den gefährdeten Häusern auf dem Meisboden, die vorsichtigerweise vor der Sprengung geräumt worden waren, geschah nichts. Nur ein paar laugegroße Sprengstücke rollen in ihre Nähe, und einige kleine Steine haben auf die Schindeldächer.

15 secondes plus tard. Le bloc pulvérisé dégrège comme une avalanche et entraîne des arbres dans sa chute.

Der große Augenblick. Am 9. August, punkt 16 Uhr, wurde die Lawe - 240 Kilogramm Teller - durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht. Eine Detonation, ähnlich dem Knallen einer 200 kg. Fingerringe, war im ganzen Tal mit demselben Echo hörbar.

Le 9 août à 16 heures, ordre est donné de bracher le couvent. 240 kilos de Teller explosent. Une détonation pareille à celle d'une bombe d'artillerie de 200 kg. se répercute dans la vallée.

Die Staubwolke hat sich verjüngt, die abgeräumten Felsmassen sind auf dem Talboden zum Schlamm gekommen. Die Sprengung ist vollkommen glücklich, nicht der geringste Schaden ist angerichtet worden, und die Bewohner des Meisbodens können wieder abholen.

Le nuage de fumée s'est raréfié. Il n'y a plus de danger à craindre. Hors quelques petits cailloux sur leurs toitures, les maisons n'ont point de mal eu. Les habitants de Meisboden vont pouvoir réintégrer leurs demeures.

Une menace écartée

Deux maisons du hameau de Meisboden au Nersenthal, menacées par le versant de la Soutenpass, étaient menacées de s'effondrer d'un bloc de rocher de plusieurs centaines de m³. Une compagnie de mineurs les envoyait sur les lieux pour débarrasser les habitants de cette dangereuse menace.

